

Im Banne der Selbstsucht.

Von G. Georg.
(Fortsetzung.)

„Ich höre, reden Sie, Oheim; mich verlangt dringend nach einem Ausweg aus diesem Dilemma!“ drängte der junge Mann.

Der Graf trat näher an Erwin heran, so nahe, daß derselbe dem flammenden Blick seines Auges nicht ausweichen vermochte; langsam und deutlich, mit überlegener Ruhe sprach er nur wenige Worte: „Laf Dich von Deiner Frau scheiden — oder entlaß!“

Um die Befreiung des Schwanden zu verheimlichen, zog der Graf kaltschnalig seine Taschentuch hervor und legte sie vor sich auf den Tisch. „Ich gebe Dir fünf Minuten Bedenkzeit, lieber Erwin, ab wann ist die Stunde des Schlafengehens für mich herbeigekommen, und ich lasse mich nicht gern in meinen Gewohnheiten stören. Wähle; wenn Du ein nachdenkender, verständiger Mann bist, so kannst Du das Rechte nicht verfehlen.“

Während der Bedenkzeit, von Glid und Olga beachtet, sah der Graf in den Fesseln seines Oheims wand, während die Vergangenheit mit all ihren Schrednissen und Entbehrungen wie ein grünes Gespenst vor ihm aufkautete und ihm von Neuem mit kaum überlebener Sorgen drohte, preßte nebenan ein zartes, zum Tode getrautes Weib in ohnmächtiger Qual die Hände auf ihr matthäugiges Herz. Olga rang mit den finsternen Schicksalsmächten bis zur Verzweiflung, aber ihre schwachen Kräfte vermochten das hereinbrechende Verhängnis nicht mehr fern zu halten. Nur noch ein Wort wollte sie vernahmen, ein letztes, und dann — ja, was dann? —

„Mit festerem Auge und weit vorgeschobenem Oberlippen verfolgte sie jede Bewegung ihres Oheims, der unstill auf und nieder schritt.“

„Die fünf Minuten sind zu Ende!“ erklang jetzt die Stimme des Grafen; „ist Dein Entschluß gefaßt?“

„Und wenn ich nicht im Stande bin, diesen Entschluß zu fassen?“

„Leide, leide bewegten sich die purpurnen Sammetvorhänge; Olga hatte sich daran klammern müssen, um nicht niedersinken zu lassen.“

„Gut denn! Zunächst also bist Du in großem Jertum, wenn Du Dein Gefühl für Olga weigst für unanwendbar und unumstößlich hältst, im Gegenteil, so wie ich die Sache aussehe, steht Deine Liebe zu ihr bereits auf schwankenden Füßen; was Dich augenscheinlich gegen den Gedanken einer Scheidung einnimmt, ist nur der Zwang der Genossenschaft, weiter nichts.“

„In atemloser Spannung drängte Olga das trockene, brennende Auge auf die schmale Stirn; sie sah ihren Gatten sich abwenden —“

„Sein guter Engel wich von Erwin's Seite. „Ich — ich willige ein!“

Aus dem Künstlernetz

Roman von Fanny Klind - Kötterburg.
(Fortsetzung.)

Stilles Erscheinen hatte viel dazu beigetragen, Herrn Hinrich durch die Reise nach Meer stark ins Wanken geratenes Selbstbewußtsein vollends heraufzujagen. Er war in der That bewegt durch die Verhandlungen mit Friedrich Rodorn befriedigt gewesen. Der Abgang von Verachtung, welchen dieser Mann ihm hatte empfinden lassen, ließ ihn Gedulds Los, das ihrer warten würde, als ein durchaus trostloses erscheinen. Vorurteile hatten in seiner Seele niemals Raum gehabt, wenn auch die lange Zeit, welche er in einem fernen Weltteil verlebte, nicht ausgereicht hätte, die tiefen Grundzüge der Heimat vergessen zu machen. Er verurteilte Gebete auf das entschlossene, mehr noch, seit er dem Menschen gegenüber gehandelt, um deswillen sie Schande über sich und ihre Familie gebracht. Aber trotzdem hatte es ihn hart geblüht, sie einen Schritt mit einem Leben voll Glend, wie es ihrer doch nur worten konnte, abgeben zu lassen.

Stilles Aufsehen von der Ungelegenheit hatte ihn vollends beruhigt und seine Bedenken beseitigt. Ihr Antlitz hellte sich seine gemohnte gute Laune wieder her. O ja, ein Mensch konnte wieder leben, wenn die Sache nur am rechten Ende angefaßt wurde, die alte Lösung würde es schon noch erfahren, daß die aus dem Künstlernetz und vor allen Dingen Hille-Woes Entfremdung sei noch lange nicht zu ihrem Fortkommen gebracht.

Seine Gedankensätze vor Zufriedenheit und Wohlbedagen, als er in seiner eleganten Equipage durch die Allee nach Herrenhausen fuhr und auf die Rechte blickte, der man es wahrlich nicht anfaß, daß sie feiner auf dem Lande gelebt und nur unter Bauernkindern auf der Schulbank gesessen hätte. Den Ausdruck von Schüchternheit und Unzufriedenheit in ihren Zügen sah er nicht oder wollte ihn nicht sehen, befremden hätte ein solcher ihm auch nicht einmal können. Sie war erst einige Tage in der Stadt und mochte sich noch von manchen Dingen bedrückt fühlen. Mit diesen Dingen mußte zunächst vollständig gebrochen werden, dann aber — er wußte es aus eigener Erfahrung, wie schnell man an Stadtleben sich gewöhnt und in andere Verhältnisse einlebte. Hatte Gilda sich so entwickelt, wie er sie gedacht, wenn er sich ihrer erinnert und wie sie ihm erschien, dann würde die ganze Geschichte sich von selbst machen und die junge Frau ohne Zweifel ein besseres Fortkommen finden als in dem engbegrenzten Bauernhause unter Menschen, die nichts gelernt und nichts vergessen hatten, wie er sonst zu sich selbst sagte, und die es nur darauf abgesehen haben konnten, anderer Leute Kinder zu verderben.

Es war noch früh und die herrliche Allee lag in morgenlicher Stille. Durch die mächtigen alten Baumkronen, die sich spinnwebig um die Lichter begannen, flutete goldiges Sonnenlicht, den tiefen Schatten zu lichten. Keine vorüberrollende Equipage warb Staub auf, nur vereinzelte Reiter torkelten von ihren Morgenritten heim und einige Fußgänger schritten der Stadt zu.

Die Stille ringsum, das Bewußtsein, kein neugieriges Auge auf sich gerichtet zu sein, die Gegenwart des Oheims, der bei so mancherlei Schilberungen aus seinem bunten bewegten Leben unterhielt, läßt eine wohlthätige Wirkung auf Gilda aus, so daß sie zum erstenmal alles das vergaß, was sie so schwer bedrückte, und sich dem vollen Genuß einer ihr fremden, wunderbar schönen Welt hingab.

Der Aufsicht hatte gerade an einem Punkte die Pferde zum Stehen gebracht, von wo aus man einen vollen Blick auf die große Fontäne hatte. Die junge Frau war von dem herrlichen Anblick vollkommen überwältigt. Hoch empor in die blaue Luft stieg das Wasser, um in Willkürden funkelnden Tropfen und feinem, schillerndem Sprühregen wieder herab zu fallen. Herr Hinrich Hellner hatte seine helle Freude an dem Erstaunen des Kindes, das noch gar nichts von der Welt gesehen.

In dem Augenblick, als die Equipage wieder in die Allee einbog, kam vom Schloß her ein Krupp Reiter, darunter zwei Offiziere. Die laut geführte Unterhaltung, welche von fröhlichem Gelächter unterbrochen wurde, hatte Herrn Hinrich Hellner aufmerksam gemacht und einen Blick hinüberwerfen lassen. Sofort wurde er von den Herren begrüßt.

Unwillkürlich hatte auch die junge Frau ihren Blick hinübergeleitet lassen, freudig aber plötzlich zusammen, während glühende Rote ihr Gesicht überzog. Sie hatte den Grafen L. und Herrn von Leuzeben erkannt, und das überraschte Gesicht des ersten ihr gesagt, daß ihr Anblick ihn stutzig gemacht und eine rasche Frage an Herrn von Leuzeben bewirkt hatte.

Die Begegnung hatte wieder einen völligen Umschlag ihrer Stimmung herbeigeführt. Außerdem war die Stunde gekommen, zu welcher ein regeres Leben in der Allee sich zu entwickeln begann, und Gilda schaute sich nach Hause. Ihr war's, als ob die Blide aller Vorübergehenden sie suchten und musterten, obwohl sie ernstlich bemüht war, sich betrieblige Gedanken auszureden. Ihr schlichtes braunes Kostüm mit dem einfachen, kleinen Hut, der sie allerdings sehr gut klebete, war nicht geeignet, die Aufmerksamkeit der hoheliegenden, mit schwarzen Knappen bespannte Equipage, auf deren Kutschersitz neben dem Kutscher noch ein Bedienter in dunkler Livree Platz genommen, hier und da neugierig musterte, konnte nicht befremden.

Nach Hause zurückgekehrt, brachte der Oheim sie in ihr Zimmer. „Nun, Gilda, wie war's? Das ist doch etwas anderes als ein Bauerndorf, mein ich?“ fragte er.

„Sie unterdrückte den Seufzer, der ihren Lippen zu entfließen drohte, und sah lächelnd Oheim an. „Freilich war's anders. Wie kann das gemacht werden?“

Leiche identifiziert.

Die Leiche des Mannes, welche vorgestern Nachmittag hinter dem Hause No. 2907 West 6. Straße aus dem Fluße gezogen und nach der Morgue gebracht worden ist, wurde dort gestern als diejenige des 68-jährigen Louis Brenner von 651 Garfield Avenue, Price Hill identifiziert. Der alte Mann, der etwas schwachmüchtig war, erkrankte sich am Samstag vom Abend und wurde noch am selben Abend der Polizei als vermisst gemeldet.

„Senatorial Courtsch“ ist Trampf. Die Ernennung von George Rublee verworfen, weil der Mann dem Senator Callinger mißliebiger war.

Washington, D. C., 23. Mai. Ein Antrag, das Votum in Wiedererwägung zu ziehen, durch welches die Befestigung der Ernennung von George Rublee zum Mitglied der Ver. Staaten Handelskommission verweigert wurde, wurde am Dienstag im Senat mit Stimmengleichheit — 38 gegen 38 — verworfen.

Damit erreicht der Kampf ein Ende, der geführt wurde, um Herrn Rublee in dem Amt zu erhalten, das er 15 Monate lang zur größten Zufriedenheit der Regierung bekleidet hatte. Er wird wahrscheinlich kraft seiner Ernennung, die gemacht wurde, während der Kongress nicht in Sitzung war, bis zum Ende der jetzigen Session des Kongresses im Amt bleiben, wenn auch er kein Salär für bis herige oder spätere Dienste ziehen kann.

Die Befestigung der Ernennung wurde durch „Senatorial Courtsch“ verhindert. Die Möglichkeit oder Integrität des Herrn Rublee waren nicht in Frage gezogen worden, aber Senator Callinger, der Führer der Republikaner, opponierte ihm, weil Herr Rublee ihm „persönlich mißliebiger“ ist. Und der Grund dafür ist, daß Rublee seinerzeit die Wiedererwählung Callingers in den Senat belächelt hatte.

Die heutige Entscheidung erfolgte, als über den Antrag des Senators Holling abgestimmt wurde, daß das Votum in Wiedererwägung gezogen werden solle. Dem zufolge in voriger Woche die Befestigung mit 42 gegen 36 Stimmen verweigert wurde.

Eine Vorlage zur Unterdrückung des Wettens auf Pferderennen

Dem Repräsentantenhaus zur Annahme empfohlen. Washington, D. C., 23. Mai. Eine Vorlage, der zufolge es verboten sein soll, von einem Staat in den anderen oder vom Ausland nach den Ver. Staaten Wettens auf Pferderennen und sonstiger Ereignisse, „Odds“, Resultate von Wettrennen oder Anzeigen in Verbindung mit „Pool Selling“, Buchmachern oder anderen Arten des Glücksspiels zu übermitteln, wurde am Dienstag vom Hauskomitee für zwischenstaatlichen Verkehr mit der Empfehlung, daß sie angenommen werde, im Repräsentantenhaus eingereicht.

Die Vorlage war von dem Repr. Sims von Tennessee eingereicht worden und hat den Zweck, die „Pool Rooms“ außer Betrieb zu setzen, in denen auf die Resultate der Pferderennen gewettet wird, und die unter Verletzung der Gesetze vieler Staaten

Washington, D. C., 23. Mai. Ein Antrag, das Votum in Wiedererwägung zu ziehen, durch welches die Befestigung der Ernennung von George Rublee zum Mitglied der Ver. Staaten Handelskommission verweigert wurde, wurde am Dienstag im Senat mit Stimmengleichheit — 38 gegen 38 — verworfen.

Washington, D. C., 23. Mai. Ein Antrag, das Votum in Wiedererwägung zu ziehen, durch welches die Befestigung der Ernennung von George Rublee zum Mitglied der Ver. Staaten Handelskommission verweigert wurde, wurde am Dienstag im Senat mit Stimmengleichheit — 38 gegen 38 — verworfen.

Washington, D. C., 23. Mai. Ein Antrag, das Votum in Wiedererwägung zu ziehen, durch welches die Befestigung der Ernennung von George Rublee zum Mitglied der Ver. Staaten Handelskommission verweigert wurde, wurde am Dienstag im Senat mit Stimmengleichheit — 38 gegen 38 — verworfen.

Washington, D. C., 23. Mai. Ein Antrag, das Votum in Wiedererwägung zu ziehen, durch welches die Befestigung der Ernennung von George Rublee zum Mitglied der Ver. Staaten Handelskommission verweigert wurde, wurde am Dienstag im Senat mit Stimmengleichheit — 38 gegen 38 — verworfen.

Unfälle.

Als der 24-jährige Bardier John Krause, 339 Central Avenue, Newport, Ky. gestern mit Elsie Miller, 1104 Harrison Avenue, auf einem Motorrad über die Spring Grove Avenue fuhr wurde das Motorrad vor dem Hause 2727 Spring Grove Avenue von einer Colgate Hill Car getroffen und in weitem Bogen fortgeschleudert. Krause und das Mädchen stürzten ab und der Erstere erlitt einen Schädelbruch, sowie Verletzungen an der Seite, während das Mädchen an der linken Seite und der Brust Verletzungen davontrug. Es

Washington, D. C., 23. Mai. Ein Antrag, das Votum in Wiedererwägung zu ziehen, durch welches die Befestigung der Ernennung von George Rublee zum Mitglied der Ver. Staaten Handelskommission verweigert wurde, wurde am Dienstag im Senat mit Stimmengleichheit — 38 gegen 38 — verworfen.

Washington, D. C., 23. Mai. Ein Antrag, das Votum in Wiedererwägung zu ziehen, durch welches die Befestigung der Ernennung von George Rublee zum Mitglied der Ver. Staaten Handelskommission verweigert wurde, wurde am Dienstag im Senat mit Stimmengleichheit — 38 gegen 38 — verworfen.

Washington, D. C., 23. Mai. Ein Antrag, das Votum in Wiedererwägung zu ziehen, durch welches die Befestigung der Ernennung von George Rublee zum Mitglied der Ver. Staaten Handelskommission verweigert wurde, wurde am Dienstag im Senat mit Stimmengleichheit — 38 gegen 38 — verworfen.

Washington, D. C., 23. Mai. Ein Antrag, das Votum in Wiedererwägung zu ziehen, durch welches die Befestigung der Ernennung von George Rublee zum Mitglied der Ver. Staaten Handelskommission verweigert wurde, wurde am Dienstag im Senat mit Stimmengleichheit — 38 gegen 38 — verworfen.

Washington, D. C., 23. Mai. Ein Antrag, das Votum in Wiedererwägung zu ziehen, durch welches die Befestigung der Ernennung von George Rublee zum Mitglied der Ver. Staaten Handelskommission verweigert wurde, wurde am Dienstag im Senat mit Stimmengleichheit — 38 gegen 38 — verworfen.

Washington, D. C., 23. Mai. Ein Antrag, das Votum in Wiedererwägung zu ziehen, durch welches die Befestigung der Ernennung von George Rublee zum Mitglied der Ver. Staaten Handelskommission verweigert wurde, wurde am Dienstag im Senat mit Stimmengleichheit — 38 gegen 38 — verworfen.

Washington, D. C., 23. Mai. Ein Antrag, das Votum in Wiedererwägung zu ziehen, durch welches die Befestigung der Ernennung von George Rublee zum Mitglied der Ver. Staaten Handelskommission verweigert wurde, wurde am Dienstag im Senat mit Stimmengleichheit — 38 gegen 38 — verworfen.

Washington, D. C., 23. Mai. Ein Antrag, das Votum in Wiedererwägung zu ziehen, durch welches die Befestigung der Ernennung von George Rublee zum Mitglied der Ver. Staaten Handelskommission verweigert wurde, wurde am Dienstag im Senat mit Stimmengleichheit — 38 gegen 38 — verworfen.

Washington, D. C., 23. Mai. Ein Antrag, das Votum in Wiedererwägung zu ziehen, durch welches die Befestigung der Ernennung von George Rublee zum Mitglied der Ver. Staaten Handelskommission verweigert wurde, wurde am Dienstag im Senat mit Stimmengleichheit — 38 gegen 38 — verworfen.

Washington, D. C., 23. Mai. Ein Antrag, das Votum in Wiedererwägung zu ziehen, durch welches die Befestigung der Ernennung von George Rublee zum Mitglied der Ver. Staaten Handelskommission verweigert wurde, wurde am Dienstag im Senat mit Stimmengleichheit — 38 gegen 38 — verworfen.

Washington, D. C., 23. Mai. Ein Antrag, das Votum in Wiedererwägung zu ziehen, durch welches die Befestigung der Ernennung von George Rublee zum Mitglied der Ver. Staaten Handelskommission verweigert wurde, wurde am Dienstag im Senat mit Stimmengleichheit — 38 gegen 38 — verworfen.

Radikalheilung der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Kopfschmerzen und Schläfrigkeit, erschöpfenden Ausfällen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Bandscheiben, Migräne, Schlaflosigkeit, Gedächtnis, Appetit, Verdauungsstörungen, Störungen der Verdauung, Schwäche, Erschöpfung, Hysterie, Herzkrankheiten, Nervenkrankheiten und Trübungen — erlangen aus dem „Jugendfreund“, wie alle Nerven- und Muskelerkrankungen gründlich in kurzer Zeit, Eintritten, Samen, Vitamin, Krampfadern und Bluthochdruck nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden. Dieses internationale und lehrreiche Buch (einschließlich Rezepten) enthält alle Geheimnisse der Radikalheilung der Nervenschwäche. Preis 25 Cent in Briefmarken, bestellbar bei der Deutschen Privat-Klinik, 137 East 27. Str., New York, N. Y.

Washington, D. C., 23. Mai. Ein Antrag, das Votum in Wiedererwägung zu ziehen, durch welches die Befestigung der Ernennung von George Rublee zum Mitglied der Ver. Staaten Handelskommission verweigert wurde, wurde am Dienstag im Senat mit Stimmengleichheit — 38 gegen 38 — verworfen.

Washington, D. C., 23. Mai. Ein Antrag, das Votum in Wiedererwägung zu ziehen, durch welches die Befestigung der Ernennung von George Rublee zum Mitglied der Ver. Staaten Handelskommission verweigert wurde, wurde am Dienstag im Senat mit Stimmengleichheit — 38 gegen 38 — verworfen.

Washington, D. C., 23. Mai. Ein Antrag, das Votum in Wiedererwägung zu ziehen, durch welches die Befestigung der Ernennung von George Rublee zum Mitglied der Ver. Staaten Handelskommission verweigert wurde, wurde am Dienstag im Senat mit Stimmengleichheit — 38 gegen 38 — verworfen.

Washington, D. C., 23. Mai. Ein Antrag, das Votum in Wiedererwägung zu ziehen, durch welches die Befestigung der Ernennung von George Rublee zum Mitglied der Ver. Staaten Handelskommission verweigert wurde, wurde am Dienstag im Senat mit Stimmengleichheit — 38 gegen 38 — verworfen.

Washington, D. C., 23. Mai. Ein Antrag, das Votum in Wiedererwägung zu ziehen, durch welches die Befestigung der Ernennung von George Rublee zum Mitglied der Ver. Staaten Handelskommission verweigert wurde, wurde am Dienstag im Senat mit Stimmengleichheit — 38 gegen 38 — verworfen.

Washington, D. C., 23. Mai. Ein Antrag, das Votum in Wiedererwägung zu ziehen, durch welches die Befestigung der Ernennung von George Rublee zum Mitglied der Ver. Staaten Handelskommission verweigert wurde, wurde am Dienstag im Senat mit Stimmengleichheit — 38 gegen 38 — verworfen.

Washington, D. C., 23. Mai. Ein Antrag, das Votum in Wiedererwägung zu ziehen, durch welches die Befestigung der Ernennung von George Rublee zum Mitglied der Ver. Staaten Handelskommission verweigert wurde, wurde am Dienstag im Senat mit Stimmengleichheit — 38 gegen 38 — verworfen.

Washington, D. C., 23. Mai. Ein Antrag, das Votum in Wiedererwägung zu ziehen, durch welches die Befestigung der Ernennung von George Rublee zum Mitglied der Ver. Staaten Handelskommission verweigert wurde, wurde am Dienstag im Senat mit Stimmengleichheit — 38 gegen 38 — verworfen.

Washington, D. C., 23. Mai. Ein Antrag, das Votum in Wiedererwägung zu ziehen, durch welches die Befestigung der Ernennung von George Rublee zum Mitglied der Ver. Staaten Handelskommission verweigert wurde, wurde am Dienstag im Senat mit Stimmengleichheit — 38 gegen 38 — verworfen.

Washington, D. C., 23. Mai. Ein Antrag, das Votum in Wiedererwägung zu ziehen, durch welches die Befestigung der Ernennung von George Rublee zum Mitglied der Ver. Staaten Handelskommission verweigert wurde, wurde am Dienstag im Senat mit Stimmengleichheit — 38 gegen 38 — verworfen.

Washington, D. C., 23. Mai. Ein Antrag, das Votum in Wiedererwägung zu ziehen, durch welches die Befestigung der Ernennung von George Rublee zum Mitglied der Ver. Staaten Handelskommission verweigert wurde, wurde am Dienstag im Senat mit Stimmengleichheit — 38 gegen 38 — verworfen.

Radikalheilung der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Kopfschmerzen und Schläfrigkeit, erschöpfenden Ausfällen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Bandscheiben, Migräne, Schlaflosigkeit, Gedächtnis, Appetit, Verdauungsstörungen, Störungen der Verdauung, Schwäche, Erschöpfung, Hysterie, Herzkrankheiten, Nervenkrankheiten und Trübungen — erlangen aus dem „Jugendfreund“, wie alle Nerven- und Muskelerkrankungen gründlich in kurzer Zeit, Eintritten, Samen, Vitamin, Krampfadern und Bluthochdruck nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden. Dieses internationale und lehrreiche Buch (einschließlich Rezepten) enthält alle Geheimnisse der Radikalheilung der Nervenschwäche. Preis 25 Cent in Briefmarken, bestellbar bei der Deutschen Privat-Klinik, 137 East 27. Str., New York, N. Y.

Washington, D. C., 23. Mai. Ein Antrag, das Votum in Wiedererwägung zu ziehen, durch welches die Befestigung der Ernennung von George Rublee zum Mitglied der Ver. Staaten Handelskommission verweigert wurde, wurde am Dienstag im Senat mit Stimmengleichheit — 38 gegen 38 — verworfen.

Washington, D. C., 23. Mai. Ein Antrag, das Votum in Wiedererwägung zu ziehen, durch welches die Befestigung der Ernennung von George Rublee zum Mitglied der Ver. Staaten Handelskommission verweigert wurde, wurde am Dienstag im Senat mit Stimmengleichheit — 38 gegen 38 — verworfen.

Washington, D. C., 23. Mai. Ein Antrag, das Votum in Wiedererwägung zu ziehen, durch welches die Befestigung der Ernennung von George Rublee zum Mitglied der Ver. Staaten Handelskommission verweigert wurde, wurde am Dienstag im Senat mit Stimmengleichheit — 38 gegen 38 — verworfen.

Washington, D. C., 23. Mai. Ein Antrag, das Votum in Wiedererwägung zu ziehen, durch welches die Befestigung der Ernennung von George Rublee zum Mitglied der Ver. Staaten Handelskommission verweigert wurde, wurde am Dienstag im Senat mit Stimmengleichheit — 38 gegen 38 — verworfen.

Washington, D. C., 23. Mai. Ein Antrag, das Votum in Wiedererwägung zu ziehen, durch welches die Befestigung der Ernennung von George Rublee zum Mitglied der Ver. Staaten Handelskommission verweigert wurde, wurde am Dienstag im Senat mit Stimmengleichheit — 38 gegen 38 — verworfen.

Washington, D. C., 23. Mai. Ein Antrag, das Votum in Wiedererwägung zu ziehen, durch welches die Befestigung der Ernennung von George Rublee zum Mitglied der Ver. Staaten Handelskommission verweigert wurde, wurde am Dienstag im Senat mit Stimmengleichheit — 38 gegen 38 — verworfen.

Washington, D. C., 23. Mai. Ein Antrag, das Votum in Wiedererwägung zu ziehen, durch welches die Befestigung der Ernennung von George Rublee zum Mitglied der Ver. Staaten Handelskommission verweigert wurde, wurde am Dienstag im Senat mit Stimmengleichheit — 38 gegen 38 — verworfen.

Washington, D. C., 23. Mai. Ein Antrag, das Votum in Wiedererwägung zu ziehen, durch welches die Befestigung der Ernennung von George Rublee zum Mitglied der Ver. Staaten Handelskommission verweigert wurde, wurde am Dienstag im Senat mit Stimmengleichheit — 38 gegen 38 — verworfen.

Washington, D. C., 23. Mai. Ein Antrag, das Votum in Wiedererwägung zu ziehen, durch welches die Befestigung der Ernennung von George Rublee zum Mitglied der Ver. Staaten Handelskommission verweigert wurde, wurde am Dienstag im Senat mit Stimmengleichheit — 38 gegen 38 — verworfen.

Washington, D. C., 23. Mai. Ein Antrag, das Votum in Wiedererwägung zu ziehen, durch welches die Befestigung der Ernennung von George Rublee zum Mitglied der Ver. Staaten Handelskommission verweigert wurde, wurde am Dienstag im Senat mit Stimmengleichheit — 38 gegen 38 — verworfen.

Washington, D. C., 23. Mai. Ein Antrag, das Votum in Wiedererwägung zu ziehen, durch welches die Befestigung der Ernennung von George Rublee zum Mitglied der Ver. Staaten Handelskommission verweigert wurde, wurde am Dienstag im Senat mit Stimmengleichheit — 38 gegen 38 — verworfen.